



# 21

## NACHHALTIGKEIT UNSERE BILANZ



entega

EINFACH  
KLIMAFREUNDLICH\*  
FÜR ALLE!



„Eine Welt jenseits der 2-Grad-Grenze wäre geprägt durch unsägliches Leid: Zusammenbruch ganzer Gesellschaften, Krieg, Vertreibung, Migration, Hunger und Verlust von Wohlstand. Die Energiewende ist daher nicht nur essenziell für den Klimaschutz – sie ist Menschenschutz und Friedenssicherung gleichermaßen. Der intelligente Einsatz von Energie und der Ausbau der regenerativen Energien machen uns unabhängig von Despoten und verhindern klimabedingte Katastrophen.“

• *Dr. Marie-Luise Wolff,  
Vorstandsvorsitzende der ENTEGA AG*

# INHALT

- 4 Vorwort
- 7 Unternehmensporträt
- 7 Nachhaltigkeit – elementarer Bestandteil unserer Unternehmensstrategie
- 12 **Ökologische Verantwortung**
- 28 Soziale Verantwortung
- 34 **Ökonomische Verantwortung**
- 42 Impressum

28

SOZIALE VERANTWORTUNG

12

ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG



34

ÖKONOMISCHE VERANTWORTUNG



## VERANTWORTUNG TRAGEN!



*Der Vorstand der ENTEGA AG: Dr. Marie-Luise Wolff (2. v.li.), Thomas Schmidt, Andreas Niedermaier und Albrecht Förster (v.li.)*

### *Liebe Leserinnen, liebe Leser,*

unsere Welt befindet sich im Dauerkrisenmodus. Flüchtlingskrise, Corona-Pandemie, Artensterben, Klimawandel sowie kriegerische Auseinandersetzungen auf der ganzen Welt zeigen uns, wie fragil unsere moderne, eng vernetzte Welt in Wirklichkeit ist. Alle diese Krisen sind menschengemacht und viele von ihnen sind unserem Konsum und unserer Art zu Wirtschaften geschuldet. Insbesondere unsere Abhängigkeit von fossilen Energien verursacht oder verstärkt diese Probleme.

Die größte, alles überschattende Herausforderung, der Klimawandel, ist nicht nur eine ökologische, sondern auch eine soziale und politische Katastrophe. Der Klimawandel wird jeden Tag spürbarer und es lässt sich heute schon erahnen, was dies für die Zukunft bedeutet. Die sozialen Folgen sind bereits bittere Realität: Hunger, Armut, kriegerische Auseinandersetzungen um knapper werdende

## VERANTWORTUNG TRAGEN!

Ressourcen, Flucht und Vertreibung. Auch wir in Deutschland werden die Auswirkungen zu spüren bekommen. Die Flutkatastrophe im Juni 2021 bot dafür einen schrecklichen Vorge-schmack. Neben dem unermesslichen menschlichen Leid zeigt diese Katastrophe auch: Nichthandeln wird teurer als Handeln!

Mit unseren Hunger nach fossilen Energien befördern wir nicht nur den Klimawandel, wir stärken damit auch Despoten wie Wladimir Putin und ermöglichen es ihnen, Energie als Waffe einzusetzen. Auch wenn es notwendig ist, unabhängig von Russland zu werden, ist es bittere Ironie, wenn wir stattdessen mehr Öl und Gas aus anderen totalitären Staaten wie Saudi-Arabien und Katar kaufen.

Eine tröstliche Erkenntnis ist: Diese menschengemachte Krise kann auch von Menschen gelöst werden. Wir müssen dazu unsere Energieversorgung ökologisch und sozial verträglich umgestalten. Nicht nur zum Schutz des Klimas, sondern auch, um uns aus gefährlichen Abhängigkeiten zu befreien. Erneuerbare Energien stehen für Frieden, Freiheit und Unabhängigkeit. Doch die Zeit drängt. Die Weltorganisation für Meteorologie warnte im Mai 2022 davor, dass die globale Durchschnittstemperatur schon in den nächsten fünf Jahren über die kritische Marke von 1,5 Grad steigen könnte. Bei der Eröffnung der 27. UN-Klimakonferenz Anfang November 2022 im ägyptischen Sharm El-Sheikh wählte UN-Generalsekretär António Guterres drastische Worte: „Wir sind auf dem Highway zur Klimahölle – mit dem Fuß auf dem Gaspedal“.

Auch wenn der Krieg in der Ukraine die Widersprüchlichkeit der deutschen Energiepolitik schonungslos offenlegt, besteht dennoch der erklärte Wille, die notwendigen Rahmenbedin-gungen für die Energiewende zu schaffen und bestehende Hemmnisse abzubauen. Gelingt dies, werden sich innovative und zukunftsorientierte Unternehmen entschlossen an die Arbeit machen.

Wir jedenfalls sind dazu bereit, haben das notwendige Know-how und eine Vision: Wir wollen in allen Bereichen klimaneutral werden, unseren Kundinnen und Kunden ein klimafreundliches Leben und Arbeiten ermöglichen, die Infrastruktur modernisieren, die Elektromobilität voranbringen, die Digitalisierung forcieren, Energie und Ressourcen sparen, die Trinkwasserversorgung zukunftssicher machen, unsere Energieversorgung auf erneuerbare Energien umstellen, Natur und Artenvielfalt schützen und bei all dem unserer sozialen Verantwortung gerecht werden. Dazu haben wir im Jahr 2021 über 100 Mio. Euro unter anderem in die Energie- und Trinkwassernetze, in die Telekommunikationsinfrastruktur und in die erneuerbaren Energien investiert.

Als regional verankertes Versorgungsunternehmen können wir sicherlich nicht die Welt retten, wir können jedoch vor Ort vieles in Bewegung setzen. Genau dies tun wir. Wenn nicht jetzt, wann dann?



Dr. Marie-Luise Wolff  
Vorsitzende des Vorstandes



Albrecht Förster  
Vorstand Finanzen



Andreas Niedermaier  
Vorstand Personal und Infrastruktur



Thomas Schmidt  
Vorstand Vertrieb und Handel

# ENTEGA – EINFACH\* KLIMAFREUNDLICH FÜR ALLE!

„Als regional verankertes Versorgungsunternehmen können wir sicherlich nicht die Welt retten, wir können jedoch vor Ort vieles in Bewegung bringen. Genau dies tun wir. Wenn nicht jetzt, wann dann?“

Dr. Marie-Luise Wolff,  
Vorstandsvorsitzende der ENTEGA AG



Trägerin des  
Deutschen Nachhaltigkeitspreises



„Wegbereiterin der  
Energiewende“



ENTEGA ist eine der  
größten Anbieterinnen von  
**Ökostrom** in Deutschland.



**98,42%**  
der ENTEGA-Anteile sind in  
kommunaler Hand.

## Erzeugungskapazität (elektrisch)<sup>2</sup>



182,9 MW  
Erdgas



240,1 MW  
Windkraft



17,4 MW  
Photovoltaik



3,2 MW  
Biogas & Klärgas

## Absatz



5,9 TWh  
Strom  
davon  
2,9 TWh  
Ökostrom



6,8 TWh  
Erdgas  
davon  
2,7 TWh  
Ökogas



14,0 Mio. m<sup>3</sup>  
Trinkwasser



333 GWh  
Wärme

## Netze<sup>1</sup>



9.424 km  
Strom



2.507 km  
Erdgas



4.803 km  
Telekommunikation



87 km  
Wärme



4.286 km  
Straßenbeleuchtung



918 km  
Trinkwasser

<sup>1</sup> ohne Netzanschlussleitungen

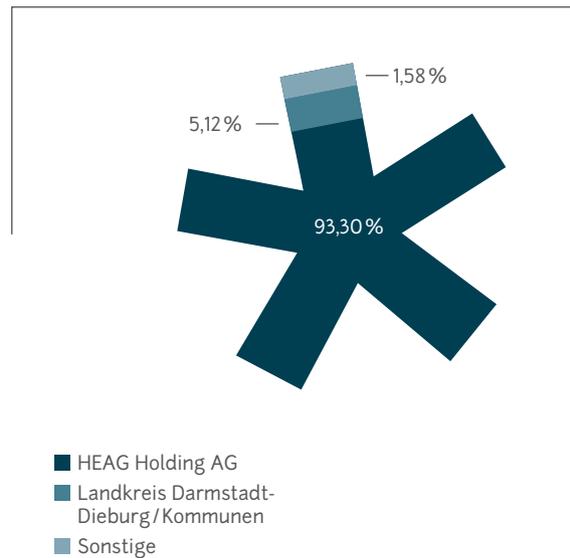
<sup>2</sup> Anlagen im Eigentum oder im Betriebsmanagement

Zahlen und Fakten beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2021.

# UNTERNEHMENSPORTRÄT

Der ENTEGA-Konzern zählt sowohl beim Absatz von Ökostrom und Ökogas als auch bei der Bandbreite des Portfolios zu den führenden, ökologisch orientierten Energie- und Infrastrukturdienstleistern in Deutschland. Wir verkaufen nicht nur Ökoenergie, wir investieren auch kontinuierlich in den Ausbau der erneuerbaren Energien (EE) und forcieren die Energieeffizienz. Auch wenn die nachhaltige Energieversorgung unser Kerngeschäft ist, decken wir darüber hinaus viele weitere Geschäftsfelder ab. Wir versorgen die Menschen in Südhessen mit sauberem Trinkwasser, reinigen in Darmstadt das Abwasser und betreiben eine Müllverbrennungsanlage. Wir bringen die Elektromobilität voran, entwickeln nachhaltig ausgerichtete Baugebiete und Stadtquartiere und schaffen eine hochmoderne digitale Infrastruktur. Unser gesamtes Know-how verknüpfen wir zu intelligenten Lösungen und Produkten für unsere Kundinnen und Kunden. Die ENTEGA AG befindet sich nahezu vollständig in kommunaler Hand. Unser Hauptanteilseigner ist die HEAG Holding AG, die wiederum mehrheitlich der Wissenschaftsstadt Darmstadt gehört.

## Anteilseignerrinnen und Anteilseigner



# NACHHALTIGKEIT – ELEMENTARER BESTANDTEIL UNSERER UNTERNEHMENSSTRATEGIE

## Unsere Auszeichnungen



Mit unseren Produkten und Dienstleistungen leisten wir unseren Beitrag dazu, den Klimawandel zu bekämpfen und seine Folgen abzumildern. Seit 2010 sind wir Teil des UN Global Compact Netzwerkes – der größten Initiative für nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung. Damit bekennen wir uns zu den Prinzipien der UN und zur Orientierung an deren Nachhaltigkeitszielen. Für unser Engagement wurden wir mehrfach ausgezeichnet. Im Jahr 2012 wurde ENTEGA Plus beim Deutschen Nachhaltigkeitspreis in der Kategorie „Deutschlands nachhaltigste Marken“ in die Top 3 nominiert. Ein Jahr später wurde die Konzernmutter Sieger in der Kategorie „Deutschlands nachhaltigste Zukunftsstrategie“. Der TÜV SÜD verleiht ENTEGA seit 2015 jedes Jahr das Siegel „Wegbereiter der Energiewende“. ENTEGA Plus wurde zum wiederholten Male im Nachhaltigkeitsrating der Bewertungsplattform EcoVadis mit dem Corporate Social Responsibility Rating in Gold gelistet. Das Nachrichtenmagazin FOCUS und For Our Planet, die Nachhaltigkeitsinitiative des Burda Verlages, haben ENTEGA Plus mit dem Siegel „Top-Klima-Engagement 2021“ ausgezeichnet.

## ENTEKA<sup>5</sup> – unsere Nachhaltigkeitsziele

Klimawandel, Artensterben, Ressourcenverbrauch, Umweltverschmutzung und soziale Ungleichheit – die Liste der globalen Herausforderungen ist lang. Gesellschaft und Politik erwarten von Unternehmen, dass sie zur Lösung dieser Probleme beitragen. Selbst der Kapitalmarkt bewertet zunehmend nach Nachhaltigkeitskriterien. Die ENTEKA ist dafür gut aufgestellt – das Prinzip Nachhaltigkeit ist längst Bestandteil der Unternehmensstrategie. Bereits 2010 hatte die ENTEKA Nachhaltigkeitsziele formuliert. Diese wurden 2020 grundlegend überarbeitet: ENTEKA<sup>5</sup> heißt das Zielsystem, das wir seither kontinuierlich fortschreiben und weiterentwickeln.

Unser Zielsystem stellen wir auch in den Kontext der Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen. Im Jahr 2015 verabschiedeten die UN die Agenda 2030. Darin wurden 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung formuliert, die bis 2030 erreicht werden sollen. Nicht nur die Staaten wurden aufgerufen, ihren Beitrag zu leisten, sondern auch die Unternehmen. Wir stellen uns dieser Verantwortung und leisten unseren Beitrag dazu.



# VERANTWORTUNG TRAGEN!

ENTEGA <sup>5</sup> -HANDLUNGSFELD	RELEVANTE SDG	ZIELE	STAND 31.12.2021	ZIEL-ERREICHUNG
Klima schützen		<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufbau einer nachhaltigen Energieversorgung</li> <li>Vollständige Klimaneutralität bis spätestens 2045</li> </ul>		
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Strommix ist frei von Atomstrom.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ziel 2008 erreicht</li> </ul>	✓
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Im Eigenverbrauch von Energie und in der Mobilität sind wir klimaneutral.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ziel 2010 erreicht</li> </ul>	✓
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Strommix ist frei von Kohlestrom.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ziel 2021 erreicht</li> </ul>	✓
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Bis 2025 sind unsere Netzverluste klimaneutral.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Energerecht verhindert, dass Stromnetzbetreiber Ökostrom für den Ausgleich ihrer Netzverluste beschaffen. Wir arbeiten daran, diese Hürde zu beseitigen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>In Arbeit</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Bis 2035 ist das GuD-Kraftwerk Irsching 5 klimaneutral.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ENTEGA ist mit 9 Prozent am Kraftwerk beteiligt. Im Rahmen unserer Beteiligung wirken wir darauf ein, das Kraftwerk klimaneutral zu machen. Derzeit wird geprüft, ob Wasserstoff zur Verbrennung beigemischt werden kann.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>In Arbeit</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Bis spätestens 2045 sind alle unsere Erzeugungsanlagen für Wärme klimaneutral.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erneuerbare Energie deckten 2021 10 Prozent der Wärmeerzeugung. Im Jahr 2021 wurde das Projekt „ENTEGA Grüne Wärme“ aufgesetzt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>In Arbeit</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Bis spätestens 2045 versorgen wir alle unsere Kundinnen und Kunden klimaneutral mit Ökostrom und Ökogas.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>49 Prozent unseres verkauften Stromes ist Ökostrom und 40 Prozent unseres verkauften Erdgases ist Ökogas.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>In Arbeit</li> </ul>		
Ressourcen schonen		<ul style="list-style-type: none"> <li>In der Region rüsten wir 29.000 Straßenleuchten auf energiesparende LED um.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ziel 2021 erreicht</li> </ul>	✓
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Wasserverlustrate (qVR) im Trinkwassernetz halten wir im niedrigen mittleren Bereich (&lt; 0,15 m<sup>3</sup>/(km<sup>2</sup>*h)) der DVGW-Skala.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>In die Qualität der des Trinkwassernetzes investieren wir jährlich große Summen – 2021 waren es 11,7 Mio. Euro. Die Wasserverlustrate (qVR) betrug 2021 nur 0,10 cbm/(km<sup>2</sup>*h).</li> </ul>	✓
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Bis im Jahr 2030 wollen wir den Verbrauch unserer Ökostromkundinnen und -kunden (1,2 Mrd. kWh) rechnerisch in Anlagen erzeugen, die uns gehören oder von uns betrieben werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beim Ausbau der EE sind wir auf einem guten Weg. 2021 war ein schwaches Windjahr, dennoch konnten wir 0,65 Mrd. kWh Ökostrom erzeugen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>In Arbeit</li> </ul>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Mit unseren Energielösungen wollen wir bei unseren Kundinnen und Kunden bis 2026 jährlich Einsparpotenziale von 34 Mio. kWh identifizieren (Beratung), 17 Mio. kWh Energie einsparen (LED komplett und Wärme komplett) und 41 Mio. kWh fossilen Energieverbrauch vermeiden (Solarstrom komplett, Stromtankstellen).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ziel wurde 2022 neu aufgenommen. Im kommenden Bericht werden wir über erste Ergebnisse berichten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Neu aufgenommen</li> </ul>

## VERANTWORTUNG TRAGEN!

ENTEKA <sup>5</sup> - HANDLUNGSFELD	RELEVANTE SDG	ZIELE	STAND 31.12.2021	ZIEL- ERREICHUNG
Region stärken		<ul style="list-style-type: none"> <li>Die ENTEKA Stiftung fördert bürger-schaftliches Engagement sowie Wissenschaft und Forschung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Im Jahr 2021 haben wir 93 Institu-tionen und Projekte mit insgesamt 370.000 Euro gefördert. Alle zwei Jahre verleihen wir den Darmstädter Impuls, der aus drei Preisen für ehrenamt-liches Engagement besteht und mit insgesamt 60.000 Euro dotiert ist.</li> </ul>	✓
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Mit „ENTEKA schafft Naturräume“ und „Blühendes Südhessen“ steigern wir die Biodiversität in der Region.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Seit 2020 wurden in 20 Kommunen rund 32.700 m<sup>2</sup> Wildblumenwiesen bzw. Wildstaudenbeete angelegt. Im gleichen Zeitraum haben wir an fünf eigenen Firmenflächen Biotope angelegt.</li> </ul>	✓
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Wir schaffen mit der Initiative KommPakt die Möglichkeit für Kommunen, sich finanziell an unseren Versorgungsnetzen zu beteiligen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Insgesamt haben sich 22 Kommunen für eine Beteiligung entschieden.</li> </ul>	✓
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Bis 2021 entwickeln wir ein Konzept zur Sicherung der Trinkwasserversorgung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>„Trinkwasserkonzept 2040“ ist entwickelt – jetzt geht es an die Umsetzung.</li> </ul>	✓
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Bis 2025 pflanzen wir für jede Neukundin und jeden Neukunden einen Baum. Gemeinsam mit HessenForst sollen pro Jahr bis zu 60.000 und insgesamt 300.000 Bäume gepflanzt werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Von Projektbeginn Ende 2020 bis Ende 2021 wurden 65.528 Bäume gepflanzt.</li> </ul>	• In Arbeit
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Bis 2030 wollen wir Südhessen (Stadt Darmstadt, Kreis Bergstraße, Odenwaldkreis, Landkreis Darmstadt-Dieburg, Kreis Offenbach) mit Glasfaser erschließen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Planungen und erste Umsetzungen sind in vollem Gange.</li> </ul>	• In Arbeit
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Schadensrate im Wasserrohrnetz soll im niedrigen Bereich (&lt;0,1 je km + Jahr) liegen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ziel wurde 2022 neu aufgenommen. Im kommenden Bericht werden wir über die Entwicklung berichten.</li> </ul>	• Neu aufge-nommen
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Die durchschnittliche Unterbrechungs-dauer der Stromversorgung (SAIDI-Wert) soll mindestens 30 % unter dem Bundesdurchschnitt liegen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unsere durchschnittliche Unterbre-chungsdauer je Kundin bzw. Kunde (SAIDI-Wert) lag 2021 bei 4,3 Minuten pro Jahr. Deutschlandweit lag der Wert bei 12,7 Minuten.</li> </ul>	✓
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Im Projekt „Smart Region“ wollen wir bis 2025 jährlich eine klimapositive Wirkung von 6.000 t CO<sub>2</sub>e für die Kommunen in der Region erzeugen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ziel wurde 2022 neu aufgenommen. Im kommenden Nachhaltigkeitsbericht werden wir über die Entwicklung berichten.</li> </ul>	• Neu aufge-nommen

## VERANTWORTUNG TRAGEN!

ENTEKA <sup>5</sup> - HANDLUNGSFELD	RELEVANTE SDG	ZIELE	STAND 31.12.2021	ZIEL- ERREICHUNG
Beschäftigte fördern		<ul style="list-style-type: none"> <li>Wir haben uns dazu verpflichtet, pro Ausbildungsjahr jeweils 30 oder mehr Ausbildungs- bzw. Studienplätze zur Verfügung zu stellen und am Ende der Ausbildung nach Möglichkeit alle Auszubildenden für mindestens ein Jahr zu übernehmen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Im Jahr 2021 wurden 32 Auszubildende und Studierende in dualen Studiengängen neu eingestellt.</li> </ul>	✓
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Wir zahlen faire Gehälter und dem Vorstand maximal das 7-Fache des Durchschnittsgehalts.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>2021 lag die Vergütung des ENTEKA-Vorstandes beim 5,3-Fachen des durchschnittlichen Personalaufwands.</li> </ul>	✓
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Bis 2024 werden wir für alle Beschäftigten kompetenzorientierte Entwicklungspläne erarbeiten und vereinbaren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Im Jahr 2021 wurden die Grundlagen dazu erarbeitet und eine Testphase bei ENTEKA Plus begonnen.</li> </ul>	• In Arbeit
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Bis 2025 wollen wir eine durchschnittliche Gesundheitsquote von 95 % erreichen bzw. erhalten.</li> <li>Zielgrößen für Frauenquoten im ENTEKA-Konzern bis 31.12.2025                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Auszubildende: 20 %</li> <li>Gesamtbelegschaft: 35 %</li> <li>Geschäftsleitung Tochtergesellschaften: 30 %</li> <li>Vorstand ENTEKA AG: 25 %</li> <li>Aufsichtsrat: 40 %</li> </ul> </li> <li>ENTEKA AG Abteilungsleitung: 26 %</li> <li>ENTEKA AG Bereichsleitung: 33,3 %</li> <li>e-netz Abteilungsleitung: 10 %</li> <li>e-netz Bereichsleitung: 10 %</li> <li>e-netz Vorstand: 30 %</li> <li>e-netz Aufsichtsrat: 25 %</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>2021 betrug die durchschnittliche Gesundheitsquote 95 %.</li> <li>Zum Stichtag 31.12.2021:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Auszubildende: 13,6 %</li> <li>Gesamtbelegschaft: 26,8 %</li> <li>Geschäftsleitung Tochtergesellschaften: 20,5 %</li> <li>Vorstand ENTEKA AG: 33,3 %</li> <li>Aufsichtsrat: 25 %</li> </ul> </li> <li>ENTEKA AG Abteilungsleitung: 20 %</li> <li>ENTEKA AG Bereichsleitung: 31,3 %</li> <li>e-netz Abteilungsleitung: 0 %</li> <li>e-netz Bereichsleitung: 25 %</li> <li>e-netz Vorstand: 50 %</li> <li>e-netz Aufsichtsrat: 13,3 %</li> </ul>	✓
Erfolgreiches Wirtschaften		<ul style="list-style-type: none"> <li>Wir haben uns dazu verpflichtet, etwaige gesetzliche Ausgleichsabgaben wg. des Verfehlens der Schwerbehindertenquote von 5 % in einzelnen Gesellschaften des ENTEKA-Konzerns freiwillig zu verdoppeln. Der Zusatzbetrag soll Vereinen zur Förderung von Menschen mit Behinderung gespendet werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ziel wurde 2022 neu aufgenommen. Im kommenden Bericht werden wir über die Entwicklung berichten.</li> </ul>	• Neu aufgenommen
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Bis 2026 ...</li> </ul>		
		<ul style="list-style-type: none"> <li>steigern wir den Konzerngewinn auf 35 Mio. Euro.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>2021 lag der Konzerngewinn bei 28,1 Mio.</li> </ul>	• Im Plan
		<ul style="list-style-type: none"> <li>erhöhen wir das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf 95 Mio. Euro.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>2021 lag der EBIT bei 80,4 Mio. Euro</li> </ul>	• Im Plan
		<ul style="list-style-type: none"> <li>verbessern wir die wirtschaftliche Eigenkapitalquote auf über 15 %.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>2021 lag die Eigenkapitalquote bei über 12,2 %.</li> </ul>	• Unter Plan
	<ul style="list-style-type: none"> <li>senken wir den dynamischen Verschuldungsgrad unter 4,5.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>2021 lag der dynamische Verschuldungsgrad bei 4,4.</li> </ul>	• Im Plan	

# ÖKOLOGISCHE\* VERANTWORTUNG



**32.700 m<sup>2</sup>** Blühflächen in 20 Kommunen  
haben wir mit „Blühendes Südhessen“ bislang  
gefördert.



**79% weniger**  
Emissionen durch unseren CO<sub>2</sub>-reduzierten Strommix  
für Kund\*innen, die keinen Ökostrom beziehen



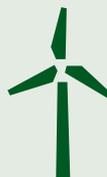
**„Partnerunternehmen  
biologische Vielfalt“**  
ENTEKA wird vom Land Hessen ausgezeichnet.



**936.062 t CO<sub>2</sub>e**  
Einsparung durch den Verkauf von Ökostrom



**579.177 t CO<sub>2</sub>e** Kompensation  
durch den Verkauf von klimaneutralem Erdgas



**400.543 t CO<sub>2</sub>e**  
Vermeidung durch die Erzeugung von Ökostrom



**2008** haben wir Atomstrom  
aus unserem Strommix verbannt.



**65.000 neue Bäume**  
haben wir bis Ende 2021 gemeinsam mit  
HessenForst gepflanzt.



**Spätestens 2045**  
ist der ENTEKA-Konzern vollständig klimaneutral.



„ENTEKA ist mit seiner konsequent ökologischen Ausrichtung, seiner Dynamik und seiner regionalen Verankerung eines der spannendsten Unternehmen in der deutschen Energiewirtschaft!“

*Thomas Schmidt, Vorstand Vertrieb und Handel*

# ENTEKA SCHÜTZT DAS KLIMA

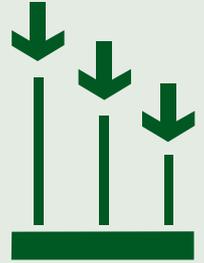
Seit mehr als zwei Jahrzehnte steht der Klimaschutz auf unserer Agenda. Konsequenterweise arbeiten wir am Ziel einer nachhaltigen Energieversorgung – bis spätestens 2045 wollen wir vollständig klimaneutral sein.

Um dies zu erreichen, folgen wir einem strategischen Dreischritt. An erster Stelle steht für uns die Vermeidung von Treibhausgasen. Wo wir den Ausstoß nicht vermeiden können, versuchen wir die Menge der Treibhausgase so weit wie möglich zu reduzieren. Unvermeidbare Emissionen gleichen wir durch Aufforstungs- und Waldschutzprojekte aus. Dafür wählen wir Projekte aus, die höchsten Standards gerecht werden.

Um das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen, muss man wissen, in welchen Bereichen man wie viele Emissionen verursacht. Wir erfassen diese Daten auf der Basis des international führenden Berichtstandards, dem Greenhouse Gas Protocol. Dabei betrachten wir nicht nur unsere eigenen Emissionen, sondern auch die aller vor- und nachgelagerten Prozesse. Also auch das, was beispielsweise unsere Kundinnen und Kunden bei der Nutzung von Strom und Erdgas verursachen. Nur wenige Energieversorger erfassen und veröffentlichen ihre Emissionen so umfassend und transparent, wie wir dies tun.

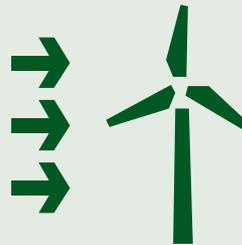
### CO<sub>2</sub> reduzieren

Der umweltverträglichste Strom ist derjenige, der gar nicht erst verbraucht wird. Deshalb helfen wir unseren Kundinnen und Kunden dabei, Einspar- und Effizienzsteigerungspotenziale zu erschließen. Das hilft nicht nur dem Klima, sondern schont auch den Geldbeutel.



### CO<sub>2</sub> vermeiden

Die Stromerzeugung mit fossilen Energieträgern trägt erheblich zum CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei. Deshalb investieren wir in großem Umfang in Windkraft und Solarenergie und erhöhen so kontinuierlich den Anteil von klimaschonendem Ökostrom.



### CO<sub>2</sub> ausgleichen

Erdgas setzt bei der Verbrennung deutlich weniger Emissionen frei als andere fossile Energieträger. Dennoch: Auch bei der Förderung und der Nutzung von Erdgas werden klimaschädliche Gase frei. Diese unvermeidbaren Emissionen gleichen wir durch Aufforstung und Waldschutzprojekte aus.



## Unsere Klimabilanz

Bei der Betrachtung unseres ökologischen Fußabdruckes spielen die Treibhausgase die wichtigste Rolle. Rechnen wir alle vor- und nachgelagerten Prozesse mit ein, werden uns für das Jahr 2021 Emissionen in Höhe von 2.544.288 t CO<sub>2</sub>-Äquivalenten (CO<sub>2</sub>e) zugeordnet. Fast 90 Prozent dieser Emissionen können wir nicht direkt beeinflussen, da sie vom Verbrauchsverhalten unserer Kundinnen und Kunden abhängig sind. Obwohl wir unsere Privatkundinnen und -kunden in den Wettbewerbsstarifen nur noch mit Ökostrom versorgen und auch viele unserer Geschäftskundinnen und -kunden auf diese klimaschonende Energieversorgung setzen, gibt es Kundinnen und Kunden, die keinen Ökostrom möchten. Obwohl diese einen CO<sub>2</sub>-reduzierten Strommix erhalten, verursacht dies Treibhausgasemissionen. Durch den Verkauf von Strom und Erdgas wurden 2021 2.277.527 t CO<sub>2</sub>e in die Atmosphäre ausgestoßen.

Während der ökologische Fußabdruck die negativen Auswirkungen misst, betrachtet man beim ökologischen Handabdruck die positiven Wirkungen. Auch wenn man Fuß- und Handabdruck nicht gegeneinander aufrechnen darf, zeigt sich doch ein positives Bild.



Im vergangenen Jahr konnten durch den Verkauf von Ökostrom 936.062 t CO<sub>2</sub>e vermieden werden. Mit dem Absatz von klimaneutralem Erdgas wurden von uns 579.177t CO<sub>2</sub>e durch hochwertige Waldschutz- und Aufforstungsprojekte ausgeglichen. Kundinnen oder Kunden, die keinen Ökostrom wünschen, versorgen wir klimaschonend mit einem CO<sub>2</sub>-reduzierten und trotzdem atomstromfreien Strommix. Er belastet die Umwelt 79 Prozent weniger als der deutsche Strommix. Unterm Strich bedeutet dies pro Jahr 726.665 t weniger CO<sub>2</sub>e. Mit unseren und von uns gemanagten Anlagen konnten wir im vergangenen Jahr 0,65 Mrd. kWh Strom und 25,27 Mio. kWh Wärme aus regenerativen Energien gewinnen. Das spart weitere 400.543 t CO<sub>2</sub>e.



### Verursachte Emissionen in t CO<sub>2</sub>e

Verkauf von Strom und Erdgas	2.277.527
Erzeugung	156.374
Verpachtete Erzeugungsanlagen	54.103
Netzverluste (Strom und Wärme)	38.423
Investitionen in erneuerbare Energien	11.852
Mobilität	3.755
Eigenverbrauch (Liegenschaften, Erzeugungsanlagen, Netze)	2.254
<b>GESAMT</b>	<b>2.544.288</b>



### Vermiedene bzw. kompensierte Emissionen in t CO<sub>2</sub>e

Verkauf von ENTEGA-Ökostrom	936.062
Verkauf von CO <sub>2</sub> -reduziertem ENTEGA-Strommix	726.665
Verkauf von ENTEGA-Ökogas	579.177
Erzeugung von reg. Energien	400.543
<b>GESAMT</b>	<b>2.642.447</b>

### Was wir bisher erreicht haben

#### **ENTEGA – ein Pionier der Ökostromanbieter**

Als einer der ersten Energieversorger sind wir 1999 mit einem eigenständigen Ökostromvertrieb in den Markt gegangen und haben zeitgleich eine Ausbauinitiative für Photovoltaik auf Schulgebäuden und Kindergärten gestartet. Über die Jahre hinweg haben wir uns vom klassischen Energieversorger zum ökologisch ausgerichteten Lösungsanbieter weiterentwickelt. Die Palette unserer Produkte und Dienstleistungen ist breit gefächert: Ökostrom und Ökogas, Trinkwasser, Nah- und Fernwärme, Photovoltaik und Speichersysteme, E-Mobilitäts- und Lichtlösungen, Energieaudit und Energiemanagement, moderne Gebäudetechnik sowie Internet und Telefonie.

#### **ENTEGA – einer der größten Anbieter von Ökoenergien**

Mit dem Absatz von 2,9 Milliarden Kilowattstunden Ökostrom und 2,7 Milliarden Kilowattstunden klimaneutralem Erdgas gehören wir zu den größten Anbietern von Ökoenergien in Deutschland.



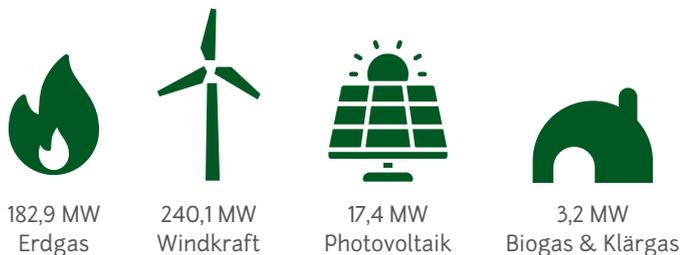
Der Solarpark Leiwien nach seiner Erweiterung

## Investitionsprogramm für erneuerbare Energien

Im Jahr 2005 haben wir ein millionenschweres Investitionsprogramm für erneuerbare Energien aufgelegt. Gemeinsam mit Partnern haben wir seitdem Wind- und Solarparks mit einer Leistung von rund 800 Megawatt erworben oder selbst errichtet. Wir verfügen heute über eigene regenerative Erzeugungskapazitäten von 260 MW und Jahr für Jahr errichten wir neue Anlagen. So ging Ende 2021 / Anfang 2022 der Windpark Hausfirste II mit fünf Windenergieanlagen (WEA) à 4,2 MW ans Netz. Im März 2022 wurde am Solarpark Leiwen II ein Teilabschnitt mit 11,3 MWp Leistung in Betrieb genommen. Ein zweiter Abschnitt mit einer Leistung von 3,4 MWp ist bereits in Planung.

Im Lahn-Dill-Kreis betreiben wir den Windpark Haiger. Auch diesen werden wir erweitern und zwar im Jahr 2023 um eine Anlage mit einer Leistung von 3,5 MW. Im südhessischen Groß-Umstadt wollen wir einen Windpark mit drei WEA und einer Leistung von 18 MW errichten. Dieser soll im Jahr 2025 ans Netz gehen. Einen weiteren Park mit 18 MW Leistung möchten wir im Saarland errichten. Auch die Photovoltaik werden wir weiter ausbauen. Dazu haben wir gemeinsam mit den Kommunen in der Region Potenzialflächen identifiziert. Am weitesten fortgeschritten ist der PV-Park in Modautal bei Seeheim-Jugenheim. Hier werden im Jahr 2023 PV-Module mit einer Leistung von rund 7 MWp errichtet. Weitere Projekte in der Region sind in Planung. Außerdem sind wir dabei, auf Liegenschaften der Wissenschaftsstadt Darmstadt PV-Dachflächenanlagen zu realisieren. Im Jahr 2021 wurden beispielsweise auf Dächern der Erich-Kästner-Schule, der Energiezentrale in der Lincoln-Siedlung, des Nordbades und der Lincoln-Schule größere Anlagen installiert.

## Erzeugungskapazität (elektrisch)<sup>1</sup>



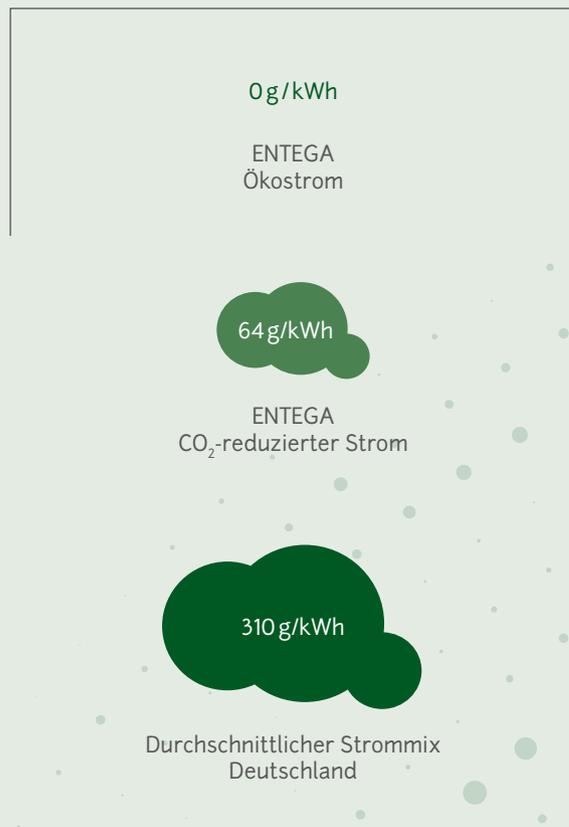
<sup>1</sup> ohne Netzanschlussleitungen

## Ökostrom mit Gütesiegel

Im Jahr 2008, als für die meisten Energieversorger Ökostrom nur ein Nischenprodukt war, haben wir alle Privatkundinnen und -kunden in unseren Wettbewerbsstarifen auf Ökostrom umgestellt. Dieser Ökostrom ist nach dem strengen ok-power-Siegel zertifiziert. Die Kundinnen und Kunden, die explizit keinen Ökostrom wünschen, erhalten dennoch Strom, der 79 Prozent weniger Treibhausgase verursacht als der durchschnittliche Strommix.



## CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Stromerzeugung 2021





Der Windpark Hausfirste II direkt neben dem bestehenden Windpark Hausfirste I. Zusammen stehen dort nun 15 WEA

### **Klimaneutrales Erdgas**

Bis es genügend grünen Wasserstoff oder regeneratives Methan gibt, bleibt Erdgas vor allem zur Wärmeerzeugung unverzichtbar. Bei der Förderung, beim Transport und bei der Verbrennung von Erdgas entstehen Treibhausgase. Um diese zu kompensieren, haben wir im Jahr 2009 klimaneutrales Erdgas in unser Portfolio aufgenommen. Über Partnerorganisationen investieren wir in Waldschutzprojekte in Brasilien und Peru sowie in ein Aufforstungsprojekt in Uruguay. Dadurch werden wertvoller Regenwald geschützt, die Artenvielfalt erhalten und gleichzeitig die soziale und wirtschaftliche Entwicklung vor Ort gefördert. Derzeit unterstützen wir vier Projekte: Madre de Dios in Peru, Resex Rio Preto und Portel in Brasilien sowie die Aufforstung von Weideland in Ost-Uruguay. Alle Projekte sind nach dem Verified Carbon Standard (VCS) zertifiziert, die drei letztgenannten zusätzlich auch nach dem Climate, Community and Biodiversity Standard (CCBS).

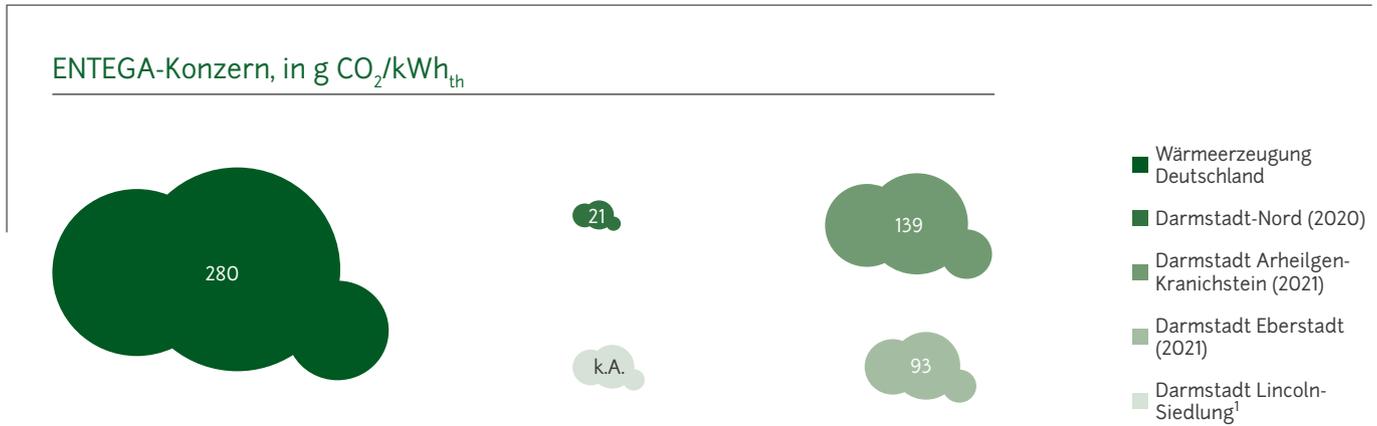
### **Beispiel: Rainforest Community Project Madre de Dios**

Das Rainforest Community Project Madre de Dios in Peru zielt darauf ab, die fortschreitende Entwaldung durch unsachgemäße Waldnutzung und illegale Waldrodungen aufzuhalten. Gleichzeitig wird die wirtschaftliche Situation der Menschen vor Ort verbessert. Hunderte Familien und Waldbesitzer erhalten Schulungen zur nachhaltigen Waldnutzung. Mikrokredite und Know-how-Transfer helfen den Familien dabei, ihre Produkte zu vermarkten und höhere Erlöse zu erzielen.



Der Regenwald der Region Madre de Dios ist sehr artenreich

## Spezifische Fernwärme-Emissionen in Satzungsgebieten



<sup>1</sup>Die Energiezentrale der Lincoln-Siedlung wird derzeit umgebaut.

### ENTEGA Wärme – eine saubere Sache

ENTEGA betreibt in 13 südhessischen Kommunen Wärmenetze und die zugehörigen Erzeugungsanlagen. 2021 wurden 11.600 Privathaushalte, öffentliche Einrichtungen und Unternehmen mit 333 Mio. kWh Wärme versorgt. Ein Schwerpunkt liegt in der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Durch modernste Technik und einem Mix aus Erdgas, Müllverbrennung und erneuerbaren Energien ist die Klimabelastung deutlich geringer als der Bundesdurchschnitt.

Fast 20 Prozent aller CO<sub>2</sub>-Emissionen in Deutschland entstehen durch das Heizen von Gebäuden. Eine zentrale Wärmeversorgung ist in der Regel deutlich effizienter als individuelle Lösungen. Deshalb wollen wir die Wärmeversorgung in der Region ausbauen, bestehende Wärmenetze verdichten, Contracting-Lösungen anbieten und klimaschonende Technologien einsetzen. Dabei konzentrieren wir uns auf Basis einer Analyse der regionalen Wärmepotenziale vor allem auf kommunale Quartierslösungen sowie auf Lösungen für Industrie- und Geschäftskunden.

### Nachhaltige Trinkwasserversorgung

Auch bei der Trinkwasserversorgung achten wir auf den Klimaschutz. So liegt der spezifische Ausstoß von Treibhausgasen bei unserem Trinkwasser mit 0,183 g CO<sub>2</sub>e/l deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 0,35 g CO<sub>2</sub>e/l. Zum Vergleich: Mineralwasser verursacht tausendmal so viel Emissionen, nämlich 202 g CO<sub>2</sub>e/l.

### CO<sub>2</sub>-Ausstoß



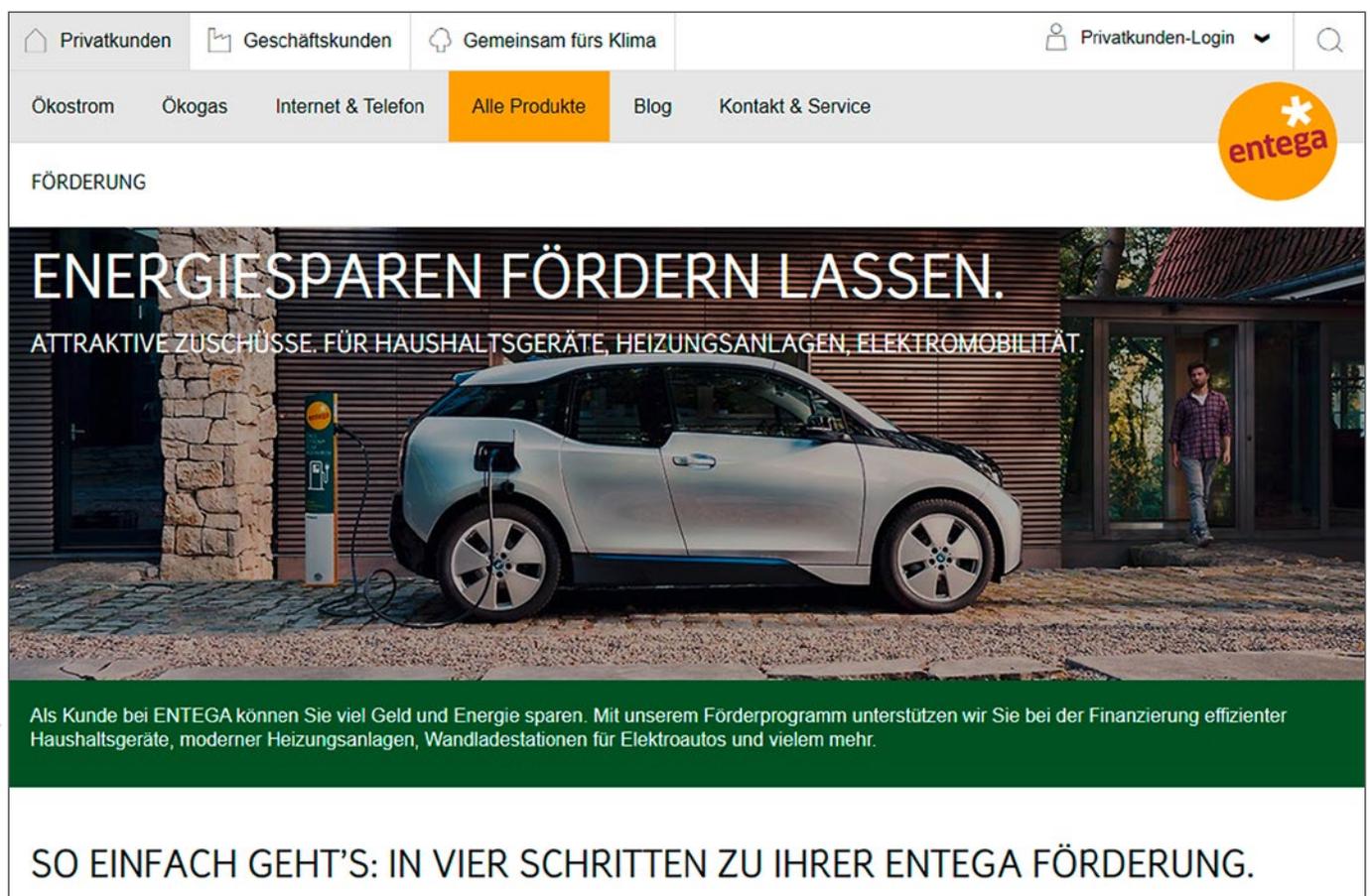
## Wir helfen unseren Kundinnen und Kunden beim Energiesparen

Seit vielen Jahren haben wir ein umfangreiches Förderprogramm für mehr Klimaschutz. Bereits im Jahr 2015 wurden wir dafür vom BUND für Umwelt und Naturschutz Hessen ausgezeichnet. Wir unterstützen beispielsweise die Anschaffung energiesparender Haushaltsgeräte, die Umstellung auf neue, energieeffiziente Heizungen, die Installation von PV- und Solarthermie-Anlagen und den Einbau von Elektroladestationen. Im Jahr 2021 haben wir 1.940 Maßnahmen mit insgesamt 180.996 Euro gefördert.

Mit unseren Energielösungen helfen wir Industrie- und Gewerbetunden dabei, die Energieeffizienz zu steigern, den Energieverbrauch zu senken und erneuerbare Energien zu nutzen. Die Bandbreite reicht von der Energieberatung bis hin zur Einführung eines

professionellen Energiedatenmanagementsystem. Viele Unternehmen scheuen die Investitionen in energiesparende Technologien. Mit unseren Contracting-Angeboten schonen wir deren Liquidität und senken die Energiekosten. Und wir helfen Unternehmen dabei, Energieaudits umzusetzen, ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu berechnen und Einsparpotenziale zu erschließen.

Auch unsere kommunalen Partner unterstützen wir beim Energiesparen – beispielweise bei der Straßenbeleuchtung. Von 2013 bis 2020 haben wir in den Kommunen 24.000 Leuchten auf energiesparende LED-Technik umgerüstet und sparen so jährlich 2,3 Mio. kWh Strom. In einem Folgeprojekt tauschten wir bis Ende 2021 weitere 5.000 Leuchten aus.



The screenshot shows the ENTEGA website interface. At the top, there is a navigation bar with tabs for 'Privatkunden', 'Geschäftskunden', and 'Gemeinsam fürs Klima'. On the right, there is a 'Privatkunden-Login' button and a search icon. Below the navigation bar, there are menu items: 'Ökostrom', 'Ökogas', 'Internet & Telefon', 'Alle Produkte' (highlighted in orange), 'Blog', and 'Kontakt & Service'. The ENTEGA logo is visible in the top right corner. The main banner features the headline 'ENERGIESPAREN FÖRDERN LASSEN.' and the sub-headline 'ATTRAKTIVE ZUSCHÜSSE. FÜR HAUSHALTSGERÄTE, HEIZUNGSANLAGEN, ELEKTROMOBILITÄT.' The banner image shows a silver electric car charging at a station in front of a modern building. Below the banner, there is a green bar with white text: 'Als Kunde bei ENTEGA können Sie viel Geld und Energie sparen. Mit unserem Förderprogramm unterstützen wir Sie bei der Finanzierung effizienter Haushaltsgeräte, moderner Heizungsanlagen, Wandladestationen für Elektroautos und vielem mehr.' At the bottom of the banner area, it says 'SO EINFACH GEHT'S: IN VIER SCHRITTEN ZU IHRER ENTEGA FÖRDERUNG.'

Moderne LED-Leuchten helfen beim Energiesparen



Der neue Wärmespeicher spart große Mengen fossiler Energie

### Energiesparen beginnt zu Hause

Auch unseren eigenen Energieverbrauch verringern wir durch intelligente Lösungen und moderne Technik. Beispiele: Den größten Einsparerfolg erzielten wir im Jahr 2021 mit der Inbetriebnahme eines Großwärmespeichers in Darmstadt. Überschüssige Wärme aus dem Müllheizkraftwerk wird hier nachts gespeichert und tagsüber ins Wärmenetz eingespeist. Dadurch ersetzen wir pro Jahr ca. 4 Mio. kWh fossil erzeugte Wärme.

Durch den Tausch mehrerer Pumpen gegen neue, hocheffiziente Pumpen im Jahr 2021 werden in unseren Klärwerken jährlich 120.000 kWh Strom eingespart. Außerdem wurden im Zentralklärwerk Klima- und Kälteanlagen sowie Notlichtanlagen und Beleuchtung gegen energieeffizientere Systeme getauscht. Diese Maßnahmen reduzieren den Stromverbrauch um 15.000 kWh. Im Rahmen der Revision eines BHKW-Moduls konnte dessen Wirkungsgrad erhöht und die Stromerzeugung um rund 100.000 kWh gesteigert werden.

## ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

### Elektromobilität

Seit vielen Jahren fördern wir die Elektromobilität. 2017 haben wir mit Unterstützung des Landes Hessen über 100 Ladesäulen errichtet. Bis Ende 2022 haben wir weitere 109 Ladesäulen und acht Schnellladesäulen mit Unterstützung des hessischen Wirtschaftsministeriums bzw. des Bundesverkehrsministeriums aufgestellt. Ergänzend dazu bauen wir selbst oder im Auftrag Dritter weitere Ladesäulen auf und betreiben diese.

Mit der ENTEGA-Ladekarte können unsere Kundinnen und Kunden an 245.000 Ladepunkten in ganz Europa Strom laden. An unseren eigenen Stationen gibt es Ökostrom. Strom, der bei unseren Partnern geladen wird, stellen wir durch Waldschutzprojekte klimaneutral. Den Weg zur nächsten Ladesäule weist die ENTEGA-App. Unsere neue Tochtergesellschaft Energy Market Solutions (EMS) ergänzt mit ihren Produkten das ENTEGA-Angebot, beispielsweise mit ihren Autostromtarifen oder mit der Vermarktung von THG-Quoten. Dabei erhalten Besitzerinnen und Besitzer von E-Fahrzeugen für die dadurch entstandenen Emissionen einen finanziellen Ausgleich.

Bereits 2018 haben wir mithilfe des Landes Hessen ein weiteres Projekt umgesetzt: Kommunen konnten von uns ein E-Auto mieten. 50 E-Fahrzeuge standen dafür drei Jahre zur Verfügung. 43 Kommunen, der Landkreis Darmstadt-Dieburg, der Odenwaldkreis und die Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main beteiligten sich. Aufgrund der großen Nachfrage haben wir 2021 ein Folgeprojekt aufgelegt. Dabei wurde den teilnehmenden Kommunen eine ähnliche Anzahl von Fahrzeugen zur Verfügung gestellt. Im Auftrag der Kommunen bieten wir zudem in 18 Orten Elektroautos zum Carsharing an.

Auch im eigenen Haus forcieren wir die Elektromobilität. So haben wir seit 2017 die Zahl der reinen Elektrofahrzeuge von 8 auf 97 erhöht. Die Zahl der Hybridfahrzeuge stieg im gleichen Zeitraum von 8 auf 57. Allein im Jahr 2021 ist unser Fuhrpark um 10 Elektro- und 22 Hybridfahrzeuge gewachsen.



## Unser Weg zur Klimaneutralität

Bis spätestens 2045 wollen wir in allen Bereichen klimaneutral sein. Dies ist ein ehrgeiziges Ziel. Vor allem deshalb, weil knapp 90 Prozent der uns zugeschriebenen Emissionen gar nicht bei ENTEGA anfallen, sondern bei unseren Kundinnen und Kunden. Dennoch

tun wir alles dafür, dieses Ziel zu erreichen und die Energieversorgung nachhaltig zu gestalten – und das nicht erst seit Kurzem. Hier einige wichtige Meilensteine:

### 1999: Ökostromvertrieb

Als eines der ersten Unternehmen in Deutschland sind wir 1999 mit einem eigenen Ökostromvertrieb auf den Markt gegangen.



### 2005: Start des Investitionsprogramms für erneuerbare Energien

Im Jahr 2005 legten wir unser erstes millionenschweres Investitionsprogramm für erneuerbare Energien auf.



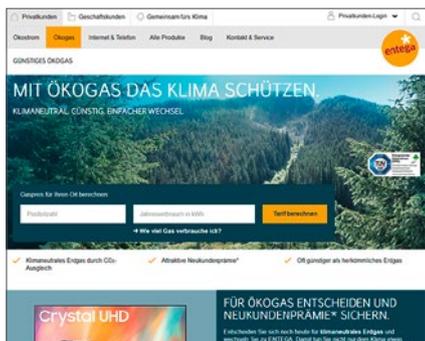
### 2008 : Ausstieg aus der Atomenergie

2008 haben wir Atomstrom vollständig aus unserem Strommix verbannt.



### 2009: Vertrieb von Ökogas

2009 haben wir Ökogas in unser Portfolio aufgenommen und 2012 alle Privatkundinnen und -kunden in den Wettbewerbstarifen auf Ökogas umgestellt.



### 2010: Klimaneutral im Eigenverbrauch und in der Mobilität

Unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Eigenverbrauch und Mobilität haben wir seit 2009 von 8,90 t CO<sub>2</sub>e pro Kopf auf heute 3,06 t CO<sub>2</sub>e reduziert. Den unvermeidbaren Rest kompensieren wir mittels Waldschutzprojekten.



### 2021: Kohleausstieg

In Deutschland deckt Kohle rund 30 Prozent der Stromerzeugung ab. In unserem Strommix spielte Kohlestrom mit 3,6 Prozent kaum eine Rolle – seit 2021 verzichten wir vollständig darauf.



### **Bis 2025: 300.000 Bäume pflanzen**

Im Rahmen der Aktion „Dein Baum fürs Klima“ pflanzen wir gemeinsam mit HessenForst für jede neue Kundin bzw. jeden neuen Kunden einen Baum in heimischen Wäldern. Von Ende 2020 bis Ende 2021 wurden bereits über 65.000 Bäume gepflanzt. Jedes Jahr werden bis zu 60.000 neue Bäume hinzukommen.



### **Bis 2025: Netzverluste klimaneutral**

Beim Transport von Strom und Wärme geht immer etwas Energie verloren. Bei den Stromnetzen wollen wir zum Ausgleich Ökostrom einsetzen. Bislang verhindern dies geltende Regelungen. Wir setzen uns dafür ein, dies zu ändern. Bei den Wärmenetzen werden wir die durch die Verluste entstehenden Emissionen mittels Waldschutzzertifikaten kompensieren.



### **Bis 2030: Steigerung der regenerativen Stromerzeugung auf 1,2 Mrd. kWh**

Bis 2030 wollen wir die Menge des selbst erzeugten Ökostromes in eigenen oder von uns betriebenen Anlagen auf 1,2 Mrd. Kilowattstunden steigern. Das entspricht in etwa dem Stromverbrauch unserer Privatkundinnen und -kunden.



### **2035: Gemeinschaftskraftwerk Irsching klimaneutral**

Wir sind mit 9 Prozent am GuD-Kraftwerk Irsching beteiligt. Der Betreiber Uniper setzt alles daran, dass das Kraftwerk bis spätestens 2035 klimaneutral betrieben wird. Derzeit wird geprüft, ob Wasserstoff dem Erdgas zur Verbrennung beigemischt werden kann.



## ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

### **Bis spätestens 2045 ist unsere Wärmeversorgung klimaneutral:**

Im Jahr 2021 wurde dazu das Projekt „ENTEGA Grüne Wärme“ aufgesetzt. Ziel ist es, die Wärmeversorgung in Darmstadt nach und nach zu dekarbonisieren.

### **Bis spätestens 2045 versorgen wir alle unsere Kundinnen und Kunden mit Ökostrom und Ökogas:**

Dafür wollen wir den Absatz von Ökostrom und Ökogas jedes Jahr um zwei Prozent steigern. Heute schon sind 49 Prozent unseres Stromabsatzes Ökostrom und 40 Prozent unseres Gasabsatzes Ökogas.

Der Erfolg dieser Ziele hängt maßgeblich davon ab, wie die technischen Entwicklungen vorankommen und wie die Rahmenbedingungen gesetzt werden. Daher werden wir unsere Ziele und die Zielerreichung immer wieder kritisch prüfen und bei Bedarf anpassen.



### Natur schützen und Artenvielfalt fördern

Immer mehr Flächen in Deutschland werden versiegelt – wertvolle Lebensräume gehen verloren. Doch es gibt Alternativen. Man kann Siedlungsflächen oder Industrie- und Gewerbeflächen so gestalten, dass sie einen Beitrag zum Schutz der Natur leisten und gleichzeitig eine hohe Aufenthaltsqualität bieten. Mehr Grün hilft zudem, die negativen Folgen der Klimaerhitzung abzumildern.

### „ENTEGA schafft Naturräume“

Im Jahr 2019 haben wir das Projekt „ENTEGA schafft Naturräume“ ins Leben gerufen. 2021 wurden wir dafür vom Hessischen Umweltministerium als „Partnerunternehmen biologische Vielfalt“ ausgezeichnet. Nach und nach schaffen wir so Lebensräume für Tiere und Pflanzen. Das erste Projekt war ein Wasserhochbehälter in Darmstadt. Auf dem rund 30.000 Quadratmeter großen Areal haben wir die Pflege der Fläche so umgestellt, dass sich eine artenreiche Wildblumenwiese entwickeln konnte. Außerdem haben wir eine Eidechsenburg und einen Totholzhaufen angelegt. In vier Umspannwerken wurden Wildblumenwiesen angelegt, Sträucher gepflanzt, Eidechsenburgen und Totholzhaufen errichtet.

Das Rondell vor unserer Hauptverwaltung wurde zum Wildstaudenbeet, eine Wildblumenwiese wurde angelegt und Sträucher gepflanzt. Totholzhaufen, Insektennisthilfen und Nistkästen runden das Bild ab. Im Jahr 2021 wurden am Parkplatz eines benachbarten Verwaltungsgebäudes auf rund 120 Metern Länge Vogelschutzhecken und bienenfreundliche Stauden gepflanzt. In direkter Nachbarschaft, an einem großen Wärmespeicher, wurde auf über 2.000 Quadratmetern Fläche eine Wildblumenwiese eingesät. Im Jahr 2022 haben wir auch den Standort unserer technischen Einheiten in Darmstadt am Dornheimer Weg ökologisch aufgewertet.



Bunt und artenreich – das Wildstaudenbeet am Firmensitz



So wie hier in Fischbachtal wurden in 20 Kommunen Blühflächen angelegt

### „Blühendes Südhessen“

Im Jahr 2019 hat das ENTEGA NATURpur Institut das Förderprojekt „Blühendes Südhessen“ aufgelegt. Kommunen können dabei mit fachlicher Unterstützung einer Naturgartenplanerin auf eigenen Flächen Wildblumenwiesen und bienenfreundliche Staudenbeete anlegen. Das Institut finanziert die Planung und Beratung und gewährt einen Zuschuss für die Anschaffung heimischer Pflanzen. Außerdem erhalten die Kommunen eine Insektennisthilfe und Infotafeln. Im Gegenzug stellen sie die Grundstücke, bereiten die Flächen vor und pflegen die Anlagen.

In 20 Kommunen wurden bereits kleine und große Naturoasen angelegt – weitere Kommunen sind in der Vorbereitung. Stand Ende 2022 wurden bereits über 35.700 Quadratmeter naturnahe Wildblumenwiesen bzw. Wildstaudenbeete angelegt. „Blühendes Südhessen“ wurde im November 2020 von der Hessischen Umweltministerin Priska Hinz als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet.

## Trinkwasser – Lebensmittel Nr. 1

Wir versorgen in Südhessen 8 Städte und Gemeinden mit rund 242.000 Einwohnerinnen und Einwohnern mit Trinkwasser. Die Gewinnung, die Aufbereitung und der Transport der über 14 Mio. Kubikmeter Trinkwasser übernimmt für uns die Hessenwasser, eines der größten Wasserbeschaffungsunternehmen in Deutschland. Unser Trinkwasser wird strengstens kontrolliert und entspricht den höchsten Qualitätsanforderungen. Damit dies so bleibt, kümmert sich Hessenwasser um den Schutz des Trinkwassers. So fördert das Unternehmen beispielsweise die ökologische Landwirtschaft im Hessischen Ried und arbeitet eng mit der Landwirtschaft zusammen.

Hessenwasser beschäftigt sich auch intensiv mit den Folgen des Klimawandels und hat dazu ein Gutachten in Auftrag gegeben. Die gute Nachricht: Die Grundwasserneubildung bleibt bis Mitte des Jahrhunderts stabil. Dennoch empfiehlt das Gutachten vorbeugende Maßnahmen wie eine stärkere Bevorratung der Grundwasserspeicher durch Infiltration oder den Ausbau des Leitungsverbundes. Genau hier setzt Hessenwasser mit seinem „Integrierten Wasserressourcen-Management“ an.

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsziele spielt der sorgsame Umgang mit Trinkwasser eine wichtige Rolle. Dafür investieren wir kontinuierlich in die Netze und Anlagen – allein in den Jahren 2019 bis 2021 über 30 Mio. Euro. Im Jahr 2020 haben wir an einem nationalen Benchmarking teilgenommen. Verglichen wurden 17 große deutsche Wasserversorger. In nahezu allen untersuchten Bereichen schnitten wir besser als der Durchschnitt ab. So zeigt unsere Wasserversorgung eine hohe Effizienz und Versorgungsqualität und weist eine niedrige Wasserverlustrate auf.

Welche Herausforderungen kommen mit dem Klimawandel auf die Trinkwasserversorgung zu? Welche Auswirkungen hat die demografische Entwicklung und wie müssen wir unser Versorgungsnetz umbauen? Um Antworten auf diese Fragen zu finden und um die Trinkwasserversorgung langfristig sicherzustellen, haben wir im Jahr 2021 das „Wasserversorgungskonzept 2040“ erstellt und setzen die dort identifizierten Maßnahmen nun sukzessive um.



Trinkwasser – unser wichtigstes Lebensmittel

# SOZIALE\* VERANTWORTUNG

”

”Wir kümmern uns nicht nur um das Klima, sondern auch um das soziale und gesellschaftliche Wohlergehen unserer Region.“

*Andreas Niedermaier, Vorstand Personal und Infrastruktur*



**Über 370.000 €** der ENTEGA Stiftung gingen an gemeinnützige Projekte.



**213.443 €** wurden an die Flutopfer im Ahrtal gespendet. Beschäftigte spendeten ihre Überstunden – die ENTEGA verdoppelte den Betrag.



**72 Projekte** aus Sport, Kultur, Soziales und Umwelt wurden im Rahmen des Mitarbeiter-sponsorings seit 2003 gefördert.



**95%** beträgt die Gesundheitsquote bei ENTEGA.



**2007** haben wir die Arbeitgeberinitiative zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen und Institutionen, die Charta der Vielfalt, unterzeichnet.



**32** junge Menschen starteten bei ENTEGA ihre Ausbildung.



**34.500 €** flossen durch die ENTEGA-Vereinsaktion an Vereine, die einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.



**118** Menschen befinden sich aktuell in zwölf Berufen und fünf dualen Studiengängen in Ausbildung.



**2016** hat ENTEGA Plus ein Präventionsprogramm gegen Energiearmut aufgelegt.



**2.121** Menschen arbeiten bei ENTEGA.

# GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Die ENTEGA AAG und ihre Tochtergesellschaften sind in der Region verwurzelt. Hier blicken wir auf eine mehr als einhundertjährige Geschichte zurück, hier ist ein Großteil unserer Kundinnen und Kunden zu Hause, hier leben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und hier sitzen unsere Eigentümerinnen und Eigentümer: die Städte, Gemeinden und Landkreise in Südhessen – allen voran die Wissenschaftsstadt Darmstadt. Aus dieser Verankerung heraus erwächst gesellschaftliche Verantwortung.



## Gemeinnützige Institutionen

Mit der ENTEGA Stiftung und dem ENTEGA NATURpur Institut haben wir gleich zwei gemeinnützige Institutionen, mit denen wir zum gesellschaftlichen Wohlergehen beitragen.



Mit Unterstützung der ENTEGA Stiftung wurde im Schloss Freudenberg in Wiesbaden eine Erfahrungsstation zum Element Wasser errichtet

## Die ENTEGA Stiftung

Bereits 1999 wurde die ENTEGA Stiftung gegründet und mit einem Stiftungskapital ausgestattet. Aus den Erträgen dieses Kapitals fördert sie das Engagement von Vereinen und Institutionen ebenso wie Wissenschaft und Forschung. Jedes Jahr gehen zahlreiche Förderanträge ein. Gefördert werden Projekte aus den Bereichen Kinder-, Jugend- und Altenhilfe, Kunst und Kultur, Sport sowie Umwelt- und Klimaschutz.

Alle zwei Jahre richtet die Stiftung den „Darmstädter Impuls“ aus. Eine Veranstaltung zur Verleihung von drei Preisen, mit denen Personen und Initiativen ausgezeichnet werden, die sich auf besondere Art für das Gemeinwohl einsetzen. Die Preise sind mit jeweils 20.000 Euro dotiert. Die letzte Preisverleihung fand im Jahr 2019 statt. Aufgrund der Corona-Lage werden die Preise erst wieder im Jahr 2023 vergeben.

## Das ENTEGA NATURpur Institut

Wir haben im Jahr 2008 das ENTEGA NATURpur Institut gegründet, um die Transformation hin zu einer post-fossilen Wirtschaftsweise zu unterstützen. Das Institut fördert innovative Projekte in den Bereichen erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Energietechnik und Energieanwendung. Dabei versteht es sich nicht nur als Plattform für die Förderung von wissenschaftlichen Kooperationen in der interdisziplinären Forschung, sondern will auch zum öffentlichen Diskurs anregen. Mit der Aktion „Blühendes Südhessen“ fördert das Institut seit 2019 gemeinsam mit den Kommunen die biologische Vielfalt in der Region.

## Sponsoring

Mit unserem Sponsoring wollen wir auch soziale und ökologische Ziele erreichen. Wir unterstützen Aktivitäten in Kunst und Kultur, mit sozialem oder humanitärem Bezug, Sport- und Bewegungsförderung sowie Ökologie und Klimaschutz. Bei unseren Vereinbarungen formulieren wir klare Nachhaltigkeitsziele. So ist beispielsweise der Fokus bei den Vereinen SV Darmstadt 98 und 1. FSV Mainz 05 auf den Klimaschutz gerichtet. Gemeinsam haben wir bei der Fan-Mobilität deutliche CO<sub>2</sub>-Einsparungen erreicht und den Energieverbrauch durch ein Energiemanagementsystem reduziert. Mit unserer Unterstützung wurde der

## ENTEGA Stiftung im Jahr 2021



192  
Förderanträge

93  
geförderte Projekte  
& Institutionen

370.000€  
Fördergelder

60.000€  
Preisgeld für den  
Darmstädter Impuls  
(alle zwei Jahre)

## Hilfe fürs Ahrtal

Um den Flutopfern im Ahrtal zu helfen, spendeten 474 Beschäftigte ihre Überstunden. Der daraus resultierende Betrag wurde von der ENTEGA verdoppelt. Am Ende kamen so 213.443 Euro für die Flutopfer im Ahrtal zusammen. Organisatorisch abgewickelt wurde die Spende über die ENTEGA Stiftung.

1. FSV Mainz 05 der erste klimaneutrale Bundesligaverein. Auch im Breitensport spielt der Klimaschutz eine große Rolle. So beteiligen sich Vereine an Klima-Checks, benennen einen Klima-Coach, setzen Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion um und werben bei ihren Mitgliedern für die Nutzung von Ökostrom. Sport ist wichtig für die Gesundheit und die motorische Entwicklung von Kindern. Daher haben wir in ausgewählten Vereinen „ENTEKA Kindersportclubs“ gegründet. Spielerisch und ohne Leistungsdruck wird dort Tausenden von Kindern Freude am Sport vermittelt.



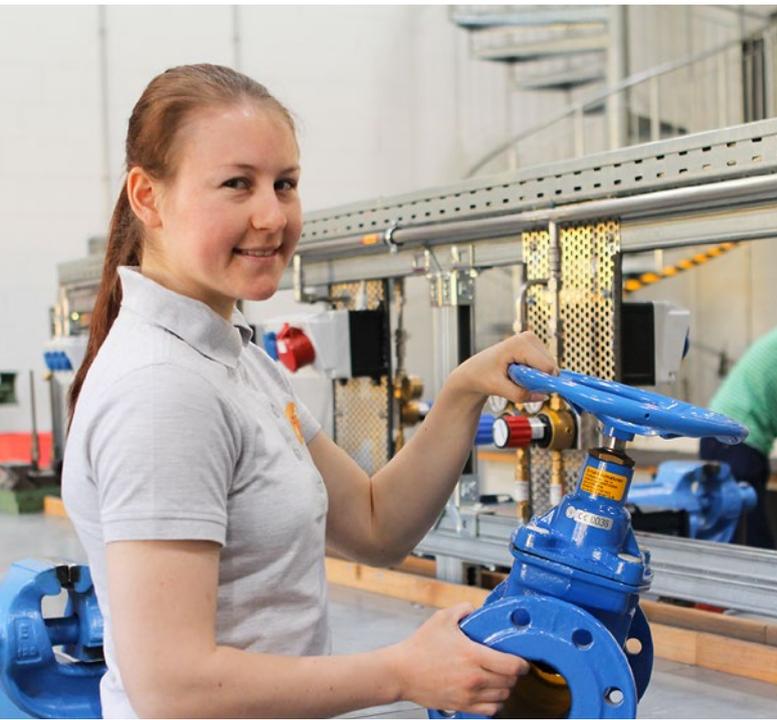
Die Kindersportclubs fördern Freude am Sport

### ENTEKA-VEREINSAKTION

Unter dem Motto „Gemeinsam stark für die Region“ fördern wir seit 2016 Vereine mit einem Online-Wettbewerb. Projekte können aus den Bereichen „Maßnahmen des Klima- und Umweltschutzes“, „Bildung und Vermittlung von Klima- und Umweltschutz“ sowie „Recycling und Ressourceneinsparung“ eingereicht werden. Der Wettbewerb wird in den Regionen Bergstraße, Darmstadt, Mainz, Odenwald, Rheinhessen und Ried durchgeführt. Die Preise werden im Rahmen einer Publikumsabstimmung vergeben. Im Jahr 2022 nahmen 83 Vereine teil. Die ersten fünf Plätze in jeder Region erhielten Preisgelder von 500 Euro bis 2.000 Euro. Insgesamt gingen 34.500 Euro an die Vereine.



34.500 EURO FÜR VEREINE IN UNSERER REGION



Ausbildung ist eine Investition in die Zukunft

### Verantwortung für die Menschen im Unternehmen

Motivierte und gut ausgebildete Beschäftigte sind wichtig für unseren Erfolg. Dafür schaffen wir ein gesundes und attraktives Arbeitsumfeld, setzen uns für Diversität und Chancengleichheit ein, ermöglichen die Vereinbarkeit von Leben und Arbeit, bilden selbst Fachkräfte aus und fördern unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch eine gezielte Personalentwicklung.

#### Aus- und Weiterbildung

Ausbildung ist für uns ein sehr wichtiges Thema. Im Jahr 2021 machten bei uns 118 junge Menschen in zwölf Ausbildungsberufen und fünf dualen Studiengängen ihre Ausbildung. Pro Jahr kommen rund 30 neue Auszubildende und Studierende hinzu. Wir betreuen und fördern gezielt unsere Auszubildenden. Mit Erfolg: Immer wieder sind sie unter den Jahrgangsbesten zu finden. Wir kooperieren eng mit den Hochschulen in der Region, bieten Praktikumsplätze, Stellen für Werksstudenten und ein Traineeprogramm an.

#### Personal 2021



**2.121**  
Beschäftigte



**118**  
junge Menschen in Ausbildung



**12** Ausbildungsberufe &  
**5** duale Studiengänge



**31.579** Arbeitsstunden  
für Weiterbildungsmaßnahmen

#### Gesunde Belegschaft

Die Gesundheit unserer Beschäftigten steht für uns an erster Stelle. Wir schaffen ein abwechslungsreiches Bewegungsangebot, veranstalten vielfältige Aktionen zur Gesundheitsprävention und engagieren uns im Netzwerk Betriebliches Gesundheitsmanagement Darmstadt. Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit haben höchste Priorität. Unsere Sozialberatung hilft bei Suchtproblemen sowie bei privaten oder beruflichen Krisen. Mit unserem Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) unterstützen wir Langzeitkranke beim Weg zurück in den Job. All diese Anstrengungen zahlen sich aus. So sind die relative Unfallhäufigkeit und die Zahl der Krankheitstage in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen. Die Gesundheitsquote im Konzern, d. h. die Relation von Arbeitstagen zu krankheitsbedingten Fehltagen, liegt stabil rund um unsere Zielmarke von 95 Prozent.





Der Anteil von weiblichen Fach- und Führungskräften soll weiter steigen

### **Diversität und Chancengleichheit**

Wir leben und achten Diversität und Chancengleichheit im Unternehmen, weil wir sie ethisch für geboten halten und weil sie zum Erfolg und zur Attraktivität eines Unternehmens beitragen. Deshalb haben wir bereits 2007 die Charta der Vielfalt unterzeichnet und ein eigenes Diversity-Management etabliert.

In technisch geprägten Branchen ist der Frauenanteil immer noch viel zu gering. Zu wenig Frauen entscheiden sich für technische Berufe. Dies spiegelt sich auch bei uns. Unser erklärtes Ziel ist es aber, den Anteil von Frauen sowohl in der Belegschaft als auch bei den Führungskräften deutlich zu steigern. Dafür haben wir ein ganzes Bündel an Maßnahmen entwickelt. So werben wir beispielsweise gezielt um junge Frauen für technische Berufe, laden Studentinnen aus den MINT-Studiengängen zu Informationsveranstaltungen ein und fördern Frauen im Unternehmen mit Netzwerk- und Mentoren-Programmen. Für Frauen und Männer gleichermaßen ist die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben von immer größerer Bedeutung. Flexible Arbeitszeitmodelle, Home-Office und Kinderbetreuung – wir haben im ENTEGA-Konzern dazu gute Angebote geschaffen, um unsere Attraktivität als Arbeitgeber auf hohem Niveau zu halten.

### **Energiearmut bekämpfen**

Bereits im Jahr 2016 haben wir ein Präventionsprogramm aufgelegt, um Energiearmut zu bekämpfen. Dabei kooperieren wir eng mit Sozialleistungsträgern und Verbraucherzentralen in Rheinland-Pfalz und Hessen. Letztere startete im Dezember 2020 das Projekt „Hessen bekämpft Energiearmut“, an dem wir uns beteiligen. In Zusammenarbeit mit dem Jobcenter, dem Amt für Soziales und Prävention der Wissenschaftsstadt Darmstadt sowie Akteurinnen und Akteuren aus Kirchen und karitativen Initiativen unterstützen wir im Arbeitskreis „Gerätesubvention“ einkommensschwache Haushalte bei der Anschaffung energiesparender Haushaltsgeräte. Darüber hinaus engagieren wir uns im Projekt „Stromspar-Check“, das einkommensschwachen Haushalten beim Energiesparen hilft. In Mainz bieten wir in Zusammenarbeit mit dem Treffpunkt Marienborn e. V. im sozialen Brennpunkt „Sonniger Hang“ Energieberatungen und Beratungen zu Ratenplänen an. Und wenn Menschen dennoch Probleme haben, ihre Energierechnung zu bezahlen, finden wir gemeinsam eine Lösung. Unser Präventionsprogramm zeigt Wirkung: Die Sperrungen der Strom- und Erdgasversorgung sind in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen.

# ÖKONOMISCHE\* VERANTWORTUNG



” Wir haben in den letzten Jahren sehr viel dafür getan, dass sich unsere wirtschaftliche Basis grundlegend verbessert hat. Wir haben die Kosten gut im Griff, die Verschuldung reduziert und wir wachsen erfolgreich in allen Geschäftsfeldern. Unsere wirtschaftliche Stärke ermöglicht es uns, in die Zukunft zu investieren.“

*Albrecht Förster, Vorstand Finanzen*



**2.060,3 Mio. €**  
Jahresumsatz



**16,6 Mio. €**  
Steuern und Abgaben



**200 Mio. € Personalaufwendungen**  
ein wichtiger Beitrag zur Kaufkraft in der Region



**4,3 Min** betrug die durchschnittliche Unterbrechung der Stromversorgung in unserem Netz. Der Bundesdurchschnitt liegt bei **12,7 Min**



**108 Mio. €** Investitionsvolumen, davon 83,6 Mio. Euro in die Netzinfrastruktur



**203 Mio. €** Einkaufsvolumen, davon 51 Mio. Euro bei regionalen Lieferantinnen und Lieferanten



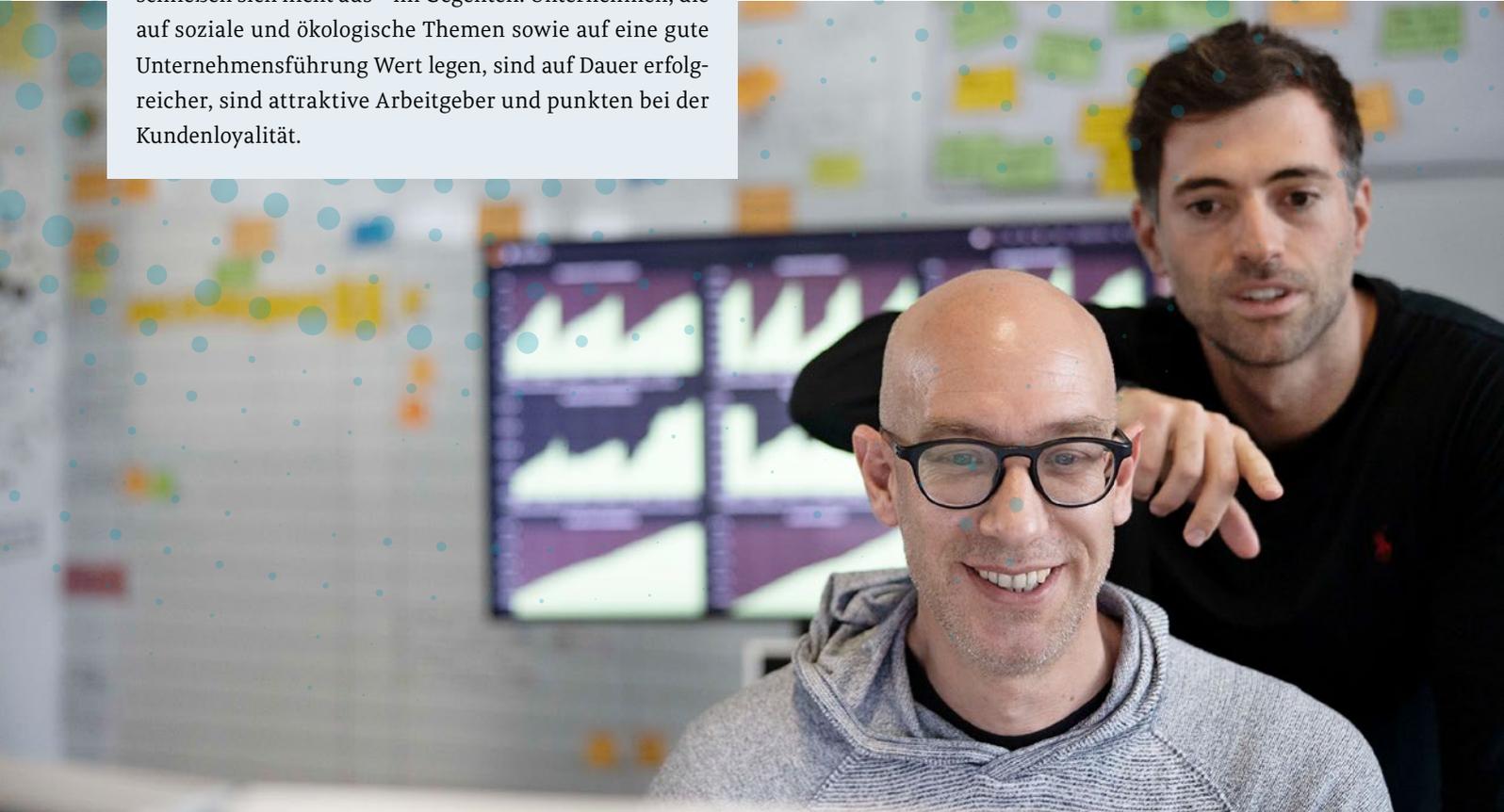
**19,7 Mio. €** Dividende stärken die kommunalen Haushalte unserer Anteilseigner.



**2030** wollen wir die Wissenschaftsstadt Darmstadt und weite Teile von Südhessen mit Glasfaser erschlossen haben.

## WIRTSCHAFTLICH LEISTUNGSFÄHIG ZUM WOHLER DER REGION

Unternehmerischer Erfolg und nachhaltiges Wirtschaften schließen sich nicht aus – im Gegenteil. Unternehmen, die auf soziale und ökologische Themen sowie auf eine gute Unternehmensführung Wert legen, sind auf Dauer erfolgreicher, sind attraktive Arbeitgeber und punkten bei der Kundenloyalität.



Qualifizierte Beschäftigte sind die Grundlagen für unseren Erfolg

Unsere wirtschaftlichen Aktivitäten tragen zur guten Entwicklung unserer Region bei. Über 2 Mrd. Euro fließen dadurch jedes Jahr in den Wirtschaftskreislauf – ein großer Teil davon in den Rhein-Main-Neckar-Raum. Dies hat auch positive Folgen für den Arbeitsmarkt: So hängen neben den 2.121 Arbeitsplätzen im Konzern viele weitere Arbeitsplätze bei Lieferantinnen und Lieferanten sowie Dienstleisterinnen und Dienstleistern von unseren Aktivitäten ab. 2021 betrug unsere Personalaufwendungen rund 200 Mio. Euro – ein wichtiger Beitrag zur Kaufkraft in der Region. Allein 16,6 Mio. Euro zahlten wir diesem Jahr an Steuern und Abgaben. Unsere Dividendenzahlung von 19,7 Mio. Euro stärken die kommunalen Haushalte unserer Anteilseignerinnen und Anteilseigner – allen voran der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

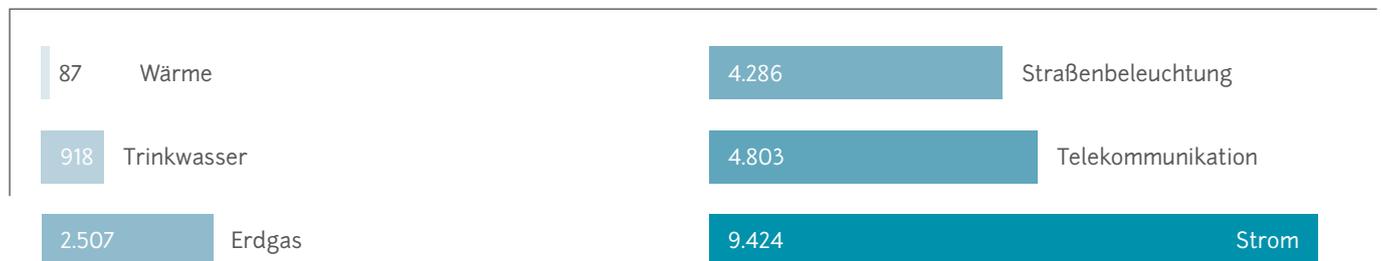
## Unsere Versorgungsnetze gehören zu den zuverlässigsten

Die ENTEGA versorgt die Menschen in der Region Rhein-Main-Neckar seit mehr als 100 Jahren mit Erdgas, Strom, Wärme und Wasser. Eine moderne und zuverlässige Infrastruktur ist Voraussetzung für die Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit einer ganzen Region.

### Städte und Gemeinden im Netzgebiet



### Länge Versorgungsnetze in km



### Infrastrukturinvestitionen

	ENTEKA-Konzern, in €		
	2021	2020	2019
Strom- und Erdgasnetz	47.515.502	43.618.577	43.779.127
Telekommunikationsnetz	18.319.636	8.497.261	7.225.126
Wasser- und Wärmenetz	17.731.332	16.681.596	14.473.359
<b>GESAMT</b>	<b>83.566.470</b>	<b>68.797.434</b>	<b>65.477.612</b>

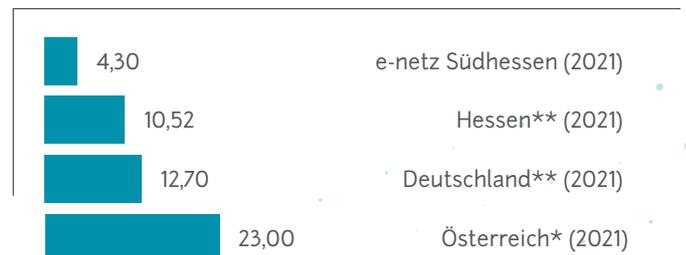
Im Berichtsjahr haben wir insgesamt rund 108 Mio. Euro in Sachanlagen investiert, davon 83,56 Mio. Euro in unsere Netze – 14,76 Mio. Euro mehr als im Vorjahr. Den größten Zuwachs gab es mit 9,8 Mio. Euro bei den Telekommunikationsnetzen. Aber auch bei den Strom-, Erdgas-, Wasser- und Wärmenetzen steigerten wir unsere Investitionen.



Wir investieren in die Zuverlässigkeit unserer Netze

Diese Investitionen zahlen sich aus. Unsere Energie- und Trinkwassernetze gehören zu den zuverlässigsten Netzen deutschlandweit. Ein Beispiel: Im Stromnetz der e-netz Süd Hessen betrug 2021 die durchschnittliche Unterbrechungsdauer je Kunde 4,3 Minuten. Der Bundesdurchschnitt liegt bei 12,7 Minuten.

## Durchschnittliche Unterbrechungsdauer in Minuten



Quelle: \*[www.bundesnetzagentur.de](http://www.bundesnetzagentur.de)

\*\* [www.e-control.at/ausfall-und-stoerungsstatistik](http://www.e-control.at/ausfall-und-stoerungsstatistik)

### Lokale Unternehmen fördern

Auch wenn wir ab einem bestimmten Volumen verpflichtet sind, Aufträge europaweit auszuschreiben, streben wir eine Zusammenarbeit mit Lieferantinnen und Lieferanten aus der Region an. Von den rund 221 Mio. Euro Einkaufsvolumen stammten 2021 Waren, Güter und Dienstleistungen im Wert von 51 Mio. Euro von Zulieferern aus der Region. Das nützt großen Industrieunternehmen genauso wie kleinen Handwerksbetrieben und schafft Arbeitsplätze in Südhessen.

### Unser Beitrag zur digitalen Transformation

Die Digitalisierung braucht eine leistungsfähige Infrastruktur. Seit vielen Jahren betreiben wir in der Region ein modernes Telekommunikationsnetz und der Ausbau geht weiter. Denn wir wollen in unserer Region der führende Glasfaseranbieter werden. Dafür haben wir eine großangelegte Investitionsoffensive für den Glasfaserausbau gestartet. Und wir bringen unser Know-how bei der Digitalstadt Darmstadt ein oder werden selbst aktiv wie mit unserer Initiative „Smart Region Darmstadt Rhein-Main-Neckar“.

### Investitionsoffensive Glasfaser

Wir haben ein ehrgeiziges Ziel: Bis 2030 wollen wir die Wissenschaftsstadt Darmstadt sowie die Landkreise Darmstadt-Dieburg, Offenbach, Odenwald und Bergstraße mit einem modernen Glasfasernetz ausstatten. Dafür werden wir inklusive öffentlicher Fördermitteln rund 450 Mio. Euro investieren.

Innerhalb der kommenden zwei Jahre werden wir in Darmstadt 16 Gewerbemischgebiete und 11 Privatschulen an das Glasfasernetz der ENTEGA anschließen. Rund 13.000 Darmstädter Wohnungen des Darmstädter Bauvereins sollen darüber hinaus bis Mitte 2024 mit dieser Zukunftstechnologie versorgt werden. Im Zuge der Streckenführung wird ENTEGA allen Gebäuden auf dem Weg zu den bauverein-Liegenschaften ebenfalls einen Glasfaseranschluss ermöglichen.

2.344<sup>KM</sup>  
KUPFERKABELLEITUNGEN

2.204<sup>KM</sup>  
GLASFASERLEITUNGEN

255<sup>KM</sup>  
CITY-NETZ DARMSTADT

63  
KOMMUNEN

## ÖKONOMISCHE VERANTWORTUNG

Im Landkreis Darmstadt-Dieburg arbeiten wir beim Glasfaserausbau mit der Deutschen Glasfaser zusammen. Gemeinsam werden wir alle 23 Kommunen im Landkreis Darmstadt-Dieburg mit schnellen Glasfaseranschlüssen erschließen. Im Landkreis Darmstadt-Dieburg gibt es derzeit rund 1.000 sogenannte „weiße Flecken“. Das sind Orte, die über keine schnelle Internetverbindung verfügen. Die ENTEGA hat, im Rahmen einer Ausschreibung, zusammen mit der Firma Klenk & Sohn, einem Spezialisten für Kabelverlegung aus Modautal, den Zuschlag erhalten, diese Orte zu erschließen. Das Auftragsvolumen beträgt 19,9 Mio. Euro. 50 Prozent davon übernimmt der Bund, 40 Prozent kommen aus dem hessischen Digitalministerium und 10 Prozent trägt der Zweckverband NGA-Netz Darmstadt-Dieburg. Auch im Landkreis Offenbach hat ENTEGA eine ähnliche Ausschreibung gewonnen. Dort beträgt das Investitionsvolumen rund 20 Mio. Euro – 15 Mio. Euro davon stammen aus Fördermitteln.

Bereits vor Jahren gründete der Odenwaldkreis die Brenergo und im Landkreis Bergstraße gründeten zehn Kommunen die Interkommunale Breitbandnetz IKbit als Trägergesellschaften für den Ausbau der Breitbandnetze. Im Auftrag dieser Gesellschaften bauten wir in Kooperation mit der Firma Klenk & Sohn die Netze auf und



Dr. Marie-Luise Wolff stellte in Darmstadt die Glasfaseroffensive vor

kümmern uns um den Betrieb und die Kundenbetreuung. Jetzt verstärken wir unsere Aktivitäten und werden die beteiligten Kommunen bis 2030 flächendeckend mit Glasfaser versorgen. Im Zum 1. Januar 2022 haben wir dazu die Netze von den regionalen Trägergesellschaften übernommen.

Digitalministerin Prof. Dr. Kristina Sinemus informierte sich bei einem Ortstermin mit den ENTEGA-Geschäftsführern Christoph Busch (li.) und Frank Gey über den Stand des Glasfaserausbaus in Darmstadt-Dieburg

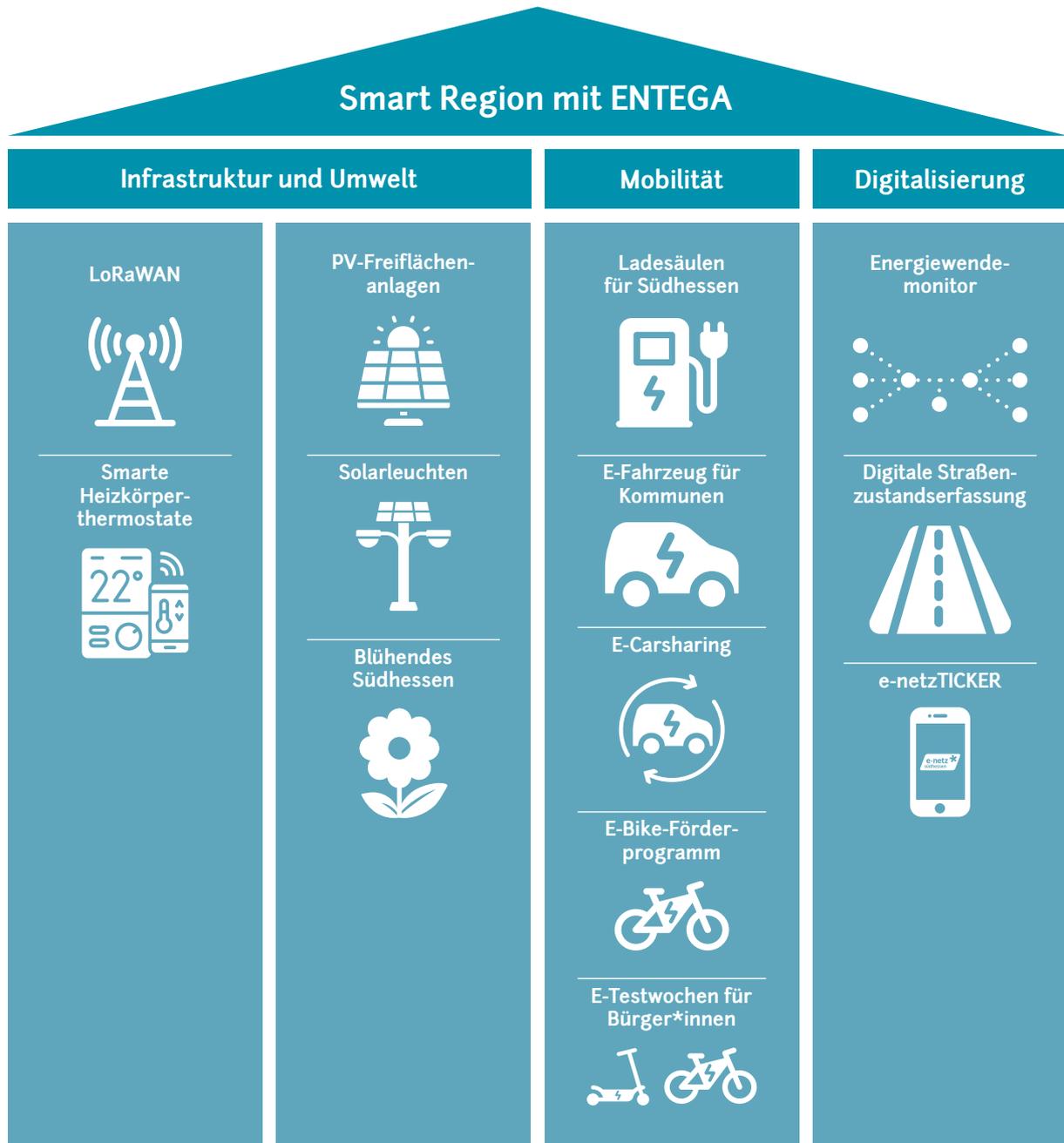


# ÖKONOMISCHE VERANTWORTUNG

## Smart Region Darmstadt Rhein-Main-Neckar

Wie ist der Stand der Digitalisierung im Rhein-Main-Neckar-Raum und wie lässt sich dieser verbessern? Diesen Fragen ging im Auftrag der ENTEGA Stiftung im Jahr 2017 eine Gruppe von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern nach. Ein Jahr lang untersuchten sie den Status quo in Städten und Landkreisen in der Region und leiteten daraus Handlungsempfehlungen ab. Auf

deren Basis haben wir die Initiative „Smart Region Darmstadt Rhein-Main-Neckar“ ins Leben gerufen und in den drei Bereichen Infrastruktur und Umwelt, Mobilität und Digitalisierung konkrete Produkte und Dienstleistungen für Kommunen entwickelt. Stand Ende 2022 haben die Kommunen 328 Projekte aus diesen Bereichen angenommen – 285 Einzelmaßnahmen haben wir bereits umgesetzt.

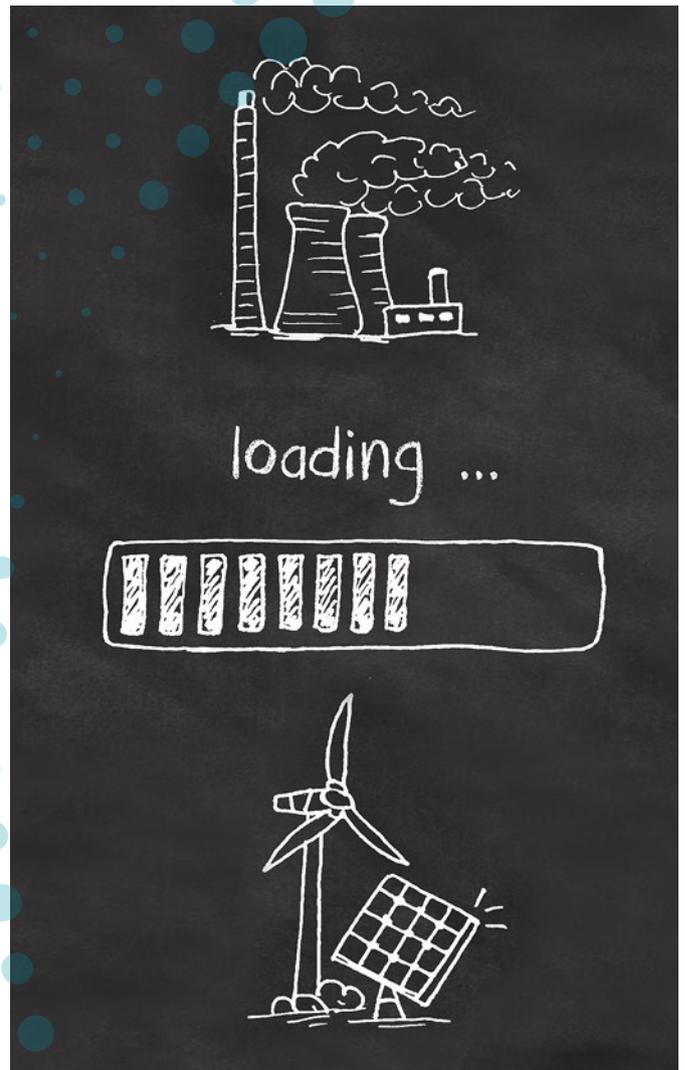


### Forschen für die Zukunft

Der Umbau der Energieversorgung stellt eine riesige Herausforderung dar. Neue Technologien müssen entwickelt und ihr Einsatz in der Praxis erforscht werden. Seit 2010 beteiligen wir uns an verschiedenen interdisziplinären Forschungsprojekten, die zur Klimaneutralität beitragen und gleichzeitig das Energiesystem intelligenter und flexibler machen. Wir forschen beispielsweise mit an der Elektrifizierung des Schwerlastverkehrs (ELISA – elektrifizierter, innovativer Schwerverkehr auf Autobahnen), an modernen Speicherlösungen (MAGDA - Multi-Use-Quartierspeicher in der Groß-Umstädter Solarsiedlung), an einem Netzprognosesystem (NORA), an der Integration der Elektromobilität in die Netze (MobiGrid) sowie an der intelligenten Verteilung erneuerbarer Energien in den Mittelspannungsnetzen (Grid4Regio) und beteiligen uns am Reallabor der Energiewende „DELTA – Darmstädter Energie-Labor für Technologien in der Anwendung“.

Darüber hinaus fördern wir den Forschungsstandort Darmstadt, unterstützen die Hochschulen und vergeben Stipendien an Studierende. Unsere IT-Tochter COUNT+CARE unterhält ein eigenes IT-Lab. Dort werden nicht nur Informatikstudierende und Auszubildende der Fachinformatik ausgebildet, dort wird auch in einem gut ausgerüsteten Makerspace geforscht und kreativ an neuen technologischen Möglichkeiten gearbeitet.

Mehr dazu: [www.entega.ag/ueber-entega/forschung-entwicklung](http://www.entega.ag/ueber-entega/forschung-entwicklung)



# IMPRESSUM

## Herausgeber

ENTEKA AG  
Frankfurter Straße 110  
64293 Darmstadt  
Telefon: 06151 701-0 (Zentrale)  
E-Mail: [nachhaltigkeit@entega.ag](mailto:nachhaltigkeit@entega.ag)  
[www.entega.ag](http://www.entega.ag)

## Vorstand:

Dr. Marie-Luise Wolff (Vorsitzende),  
Dipl.-Kfm. Albrecht Förster,  
Andreas Niedermaier,  
Thomas Schmidt  
Aufsichtsratsvorsitzender:  
Oberbürgermeister Jochen Partsch  
Sitz der Gesellschaft:  
Darmstadt  
Reg.-Gericht:  
Amtsgericht Darmstadt HRB 5151  
Ust.IdNr. / St.-Nr.:  
DE811215048 / 007 225 46604

## Konzeption und Verantwortung für den Inhalt

Marcel Wolsing,  
Leiter Nachhaltigkeitsmanagement  
E-Mail: [nachhaltigkeit@entega.ag](mailto:nachhaltigkeit@entega.ag)

## Redaktion und Text

Michael Leukam,  
Referent Nachhaltigkeitsmanagement

## Gestaltung und Umsetzung

feedback werbeagentur GmbH, Darmstadt

## Fotografie

Adobe Stock, Andreas Arnold, Christa Daum,  
Michael Leukam, Thomas Meder, Simon  
Motz, Anja Weber, Dominik Obertreisn  
und Uniper

Darmstadt, Februar 2023



